

B-Plan Pleutersbach, Ringenacker-Erw., Stadt Eberbach – Untersuchungen zur Artengruppe der Holzbewohnenden Käferarten

vorgelegt von
Claus Wurst, Karlsruhe

Im Auftrag der Stadt Eberbach

18.11.2020

1. Einleitung, Methoden

Im Untersuchungsgebiet (USG) in Eberbach-Pleutersbach (Karte 1) fand am 27.04.2020 eine Erstbegehung zur Sichtung vorhandener Habitatstrukturen statt; die Begehung wurde zu Beginn der Vegetationsperiode durchgeführt, sodass der freie Blick an Stämme und in Kronenbereiche noch überwiegend möglich war, der grundlegend für die vollständige Feststellung vorhandener Fraßspuren oder Potenziale ist.

Hierbei wurden Bäume mit Habitatstrukturen und/oder Fraßspuren planungsrelevanter Käferarten verortet.

Am 16.10.2020 fanden Mulmbeprobungen an diesen Habitatstrukturen statt. Hierbei wurden die Bäume mit Hilfe eines umfunktionierten und saugkraftgedrosselten Industriesaugers mit gepufferter Auffangmechanik beprobt, wobei die jeweilige obere Mulmschicht kurzzeitig entnommen, auf Spuren der Anwesenheit planungsrelevanter Arten (Larvenkot, Puppenwiegen, Fragmente) überprüft und anschließend wieder zurückgegeben wurde.

Somit lässt sich die Anwesenheit mulmhöhlensiedelnder Arten wie Juchtenkäfer (*Osmoderma eremita*) oder Rosenkäferarten (*Protaetia spp.*, *Cetonia aurata*) aufgrund des über Jahre akkumulierenden Materials in der oberen Mulmschicht sicher beurteilen.

Die zu ergreifenden allgemeinen Maßnahmen (Totholzlagerung) hingegen sind geeignet, eine mögliche Schadensminimierung auch für nicht im engeren Sinne vorhabensrelevante national besonders geschützte Arten zu bewirken.

2. Ergebnisse

2.1 Europarechtlich streng geschützte Arten nach FFH-Anhang IV

2.1.1 Juchtenkäfer oder Eremit (*Osmoderma eremita*)

Im USG ergaben sich keine Hinweise für besiedelte Brutbäume. Sämtliche Bäume mit Großhöhlungen, die als besiedlungsg geeignet einzustufen wären, wurden mit negativem Ergebnis beprobt.

Ein Vorkommen des Juchtenkäfers wird daher nach aktuellem Kenntnisstand ausgeschlossen.

Für weitere europarechtlich streng geschützte Arten befindet sich im USG kein Potenzial.

2.2 National streng geschützte Arten nach BNatSchG

2.2.1 Großer Goldkäfer (*Protaetia aeruginosa*)

Im USG ergaben sich keine Hinweise für besiedelte Brutbäume. Bäume mit Großhöhlungen, die als besiedlungsg geeignet einzustufen wären, wurden mit negativem Ergebnis beprobt.

Ein Vorkommen des Gr. Goldkäfers wird daher nach aktuellem Kenntnisstand ausgeschlossen.

Für weitere national streng geschützte Arten befindet sich im USG kein Potenzial.

2.3 National besonders geschützte Arten nach BNatSchG

Im USG, jedoch außerhalb des Vorhabensbereichs, befindet sich ein Baum (Nr. 60) mit Nachweis des Marmorierten Goldkäfers (*Protaetia lugubris*), einer in Baden-Württemberg nur gebietsweise verbreiteten und „stark gefährdeten“ Art (BENSE, 2001).

Außerhalb des USG (Baum 339) wurden Fraßspuren von Bockkäfern nachgewiesen, die nicht sicher zuordbar sind; vermutlich handelt es sich um den Eichenwidderbock *Plagionotus arcuatus*, „nicht gefährdet“ in BW.

2.4 Nicht geschützte, jedoch rückläufige Arten der Roten Liste

Ebenfalls in Baum 60 findet sich der Schwarze Mulm-Pflanzenkäfer (*Prionychus ater*), lt. Roter Liste (BENSE, 2001) „Vorwarnliste“, d.h. bestandsrückläufige Art.

Eine Übersicht der aufgenommenen Habitatstrukturen und ihrer Befunde stellt Tabelle 1 zusammen.

Tab. 1 – Aufgenommene Habitatstrukturen. oB – ohne Befund, § - nat. bes. gesch., RL-BW – Rote Liste (BENSE, 2001): N – nicht gefährdet, V – Vorwarnliste (rückläufig). Koordinatensystem: UTM.

Weg-punkt	RW/HW	Baumart	Struktur	Beprobungsergebnis	Im Vorhabensbereich
60	0496829 5477430	Apfel	Stark anbrüchig, durchgängige Stammhöhle 0-2m	Großer Mulmkörper, große Menge Larvenkot <i>Protaetia lugubris</i> §, RL-BW: 2 Larven <i>Prionychus ater</i> -, RL-BW: V	nein
61	0496825 5477469	Apfel	Durchgängige Stammhöhle bis Erdboden	Erdig-humoses Substrat oB	ja
62	0496761 5477440	Buche	Schlitz, Blitzschaden, einmorschend	oB	Nein
339	0496850 5477451	Birne	Beginnende Starkasthöhle	oB, nicht tief eingemorscht. Bodenliegender Totast mit Fraßgängen von ? <i>Plagionotus arcuatus</i> §, RL-BW: N	Nein

3. Maßnahmen

Entfallen (kein Nachweis geschützter Arten im eigentlichen Vorhabensbereich).

4. Literatur

BENSE, U.(2001): Verzeichnis und Rote Liste der Totholzkäfer Baden-Württembergs. – Landesanstalt für Umweltschutz Baden-Württemberg, NafaWeb: 77 S.

Anhang



Karte 1: USG, Luftbild mit aufgenommenen Strukturen. Kartengrundlage: verändert nach Google Earth.



Abb. 1: Beprobung von Baum 61



Abb. 2: Beprobung von Baum 60.



Abb. 3: Totast von Baum 339 mit Fraßspuren des Eichenwidderrbocks *Plagionotus arcuatus* (?)



Abb. 4: Buche 62, breite Blitzrinne (außerhalb USG), eine wertvolle Habitatstruktur.

Abb. © C. Wurst, 2020.